

1. Rennen

Fünfter Leinders-Sieg / Henzler bleibt dran / Kaffer holt auf

Pech für Kaffer, Glück für Leinders, so könnte man den 13. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auch überschreiben. Auf dem 2,79 Kilometer langen Flugplatzkurs von Zweibrücken baute Bas Leinders mit seinem fünften Saisonsieg die Tabellenführung weiter aus. Der Belgier wurde im Dallara 398 Opel des niederländischen Teams van Amersfoort Racing nach 29 Runden mit 3,522 Sekunden Vorsprung abgewunken. Auf dem zweiten Platz im 20köpfigen Starterfeld folgte Pierre Kaffer (Bad Neuenahr) im Martini MK 73 Opel aus dem Opel Team BSR. Kaffer hatte das Startduell gegen Leinders klar gewonnen, ehe Christijan Albers (Dallara 398 Opel) ihn in der ersten Kurve anschubste und so den Weg an die Spitze für seinen Teamkollegen Bas Leinders öffnete. „Pierre hat zu früh gebremst“, rechtfertigte sich Albers. „Quatsch, dort lag eine Menge Dreck, ich habe genau richtig gebremst, weil der Bremsweg in der ersten Runde dort einfach länger ist“, stellte Kaffer klar. Den dritten Platz sicherte sich Timo Scheider im Martini MK 73 Opel des Team Josef Kaufmann Racing. Insgesamt absolvierten die Youngster aus der höchsten deutschen Formel-Rennserie bei heißem Sommerwetter ein eher ruhiges Rennen. Nach der hektischen ersten Runde folgten nur noch wenige Überholmanöver vorwiegend im Mittelfeld.

Während der Dallara 397 Opel von Steffen Widmann bereits beim Vorstart mit gebrochener Antriebswelle weggeschoben wurde, würgte Michael Becker beim Start den Motor seines Dallara 398 Opel ab. Der Hagener hetzte dem Feld hinterher, um später seine Aufholjagd auf dem beachtlichen 14. Platz zu beenden. Bei Wouter van Eeuwijk (Dallara 397 Opel) und Thomas Jäger (Martini MK73 Opel) wurde die Aufholjagd nach 15 beziehungsweise 4 Runden durch Dreher gestoppt. Die beiden mußten genau wie Marcin Biernacki (Dallara 398 Opel) vom Ende des Feldes starten, nachdem sie im Training bei gelber Flagge überholt hatten. Biernacki wurde noch auf dem 16. Platz gewertet. Jäger hatte bereits auf dem zehnten Platz gelegen, ehe ihm der Fehler unterlief.

Auf dem vierten Platz ärgerte sich Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) über den Sieg von Leinders: „Jetzt hat Bas wieder zwölf Punkte Vorsprung. Ich kam nicht weiter vor, nachdem ich beim Start auf eine starke Bodenwelle geraten bin und dadurch Plätze verloren hatte.“ Hinter dem Belgier Yves Olivier (Dallara 398 Opel) kam der Österreicher Robert Lechner (Dallara 397 Opel) ins Ziel. Lechner trat mit einer komplett neuen Hinterachse an, nachdem ihm im Training das Differential eingegangen war. Mit der neuen Achse übersteuerte Lechners Auto dann mit zunehmender Renndistanz immer mehr. Christijan Albers rettet sich, nach einem weiteren Verbremser, hinter dem Schweden Johan Stureson (Dallara 397 Opel) noch auf den achten Platz. Für die drei Teamkollegen Thomas Mutsch, Johnny Mislijevic (beide Dallara 397 Opel) und Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel) blieben nur die Plätze 12, 13 und 15 sowie die Gewißheit, die Probleme noch nicht im Griff zu haben. Ebenso ratlos ist auch Norman Simon (Dallara 397 Opel), der auf dem elften Platz sogar die Top-Ten verfehlte. Die schnellste Runde drehte Bas Leinders in 1:02.062 Minuten.